

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 341.

Mittwoch, den 7. December.

1842.

Bekanntmachung.

Es ist mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse der Umgegend für rathlich erachtet worden, in diesem Jahre amoch eine fernere Impfung der Schutzpocken eine Zeitlang eintreten zu lassen. Dieselbe soll in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und zwar bis auf Weiteres in der Wohnung des hiesigen Bezugsbarthes Herrn D. Günz, Nr. 54 der Dresdner Straße 2 Treppen hoch, stattfinden und damit künftigen Donnerstag den 8. December d. J. der Anfang gemacht werden. Leipzig, den 3. December 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Eine Allegorie von Thomas Payne, nebst einer kleinen Nuganwendung für die Gegenwart.

Der berühmte Nordamerikaner Thomas Payne, dessen Untersuchungen über die allgemeinen Menschenrechte (Rights of Man) während der Anfangsperiode der französischen Revolution von 1789 eine so große Rolle spielten, hat diesem zwar ziemlich ercentrisch geschrieben, aber dennoch sehr werthvolle Werke Th. H. S. 172 der Londoner Ausgabe des Originals folgende Allegorie hinterlassen:

„Wir wollen eine große Familie von Kindern annehmen, die an einem gewissen Tage es sich zur Wohnheit machen, ihrem Vater Beweise der Liebe und Dankbarkeit darzubringen; Jeder von ihnen würde dies wahrscheinlich auf eine besondere Weise thun. Einige würden ihre Verehrung in Gedichten oder Prosa äußern, oder durch kleine Denksprüche, wie es nun gerade einem Jeden der Geist eingäbe, oder wie Jeder glaubte, sein Opfer am wohlgefälligsten gestalten zu können. Vielleicht würde, wer von ihnen sich zu jenen Gaben nicht fähig fühlte, in den Gärten oder auf das freie Feld wandeln und hier die schönste Blume pflücken, die er fände, oder allenfalls auch nur einen Kräuterzweig. Dem guten Vater dürfte diese Verschiedenheit gewiß besser gefallen, als wenn die Kinder insgesamt nach einem verabredeten Entwurfe gehandelt und jedes von ihnen ganz dieselbe Gabe dargebracht hätte. Denn darin wäre nur der Schein der Verabredung oder das noch weit schlimmere Anzeichen des Zwanges sichtbar geworden. Von allem Unwillkommenen aber würde den Vater nichts stärker betrüben, als wenn er erführe, seine Kinder beiderlei Geschlechts wären späterhin handgemein geworden und hätten sich übel begegnet im Zwiste darüber, wessen dargebrachte Gabe die beste oder die schlechteste gewesen? Warum wollen wir also nicht voraussehen, daß dem großen Vater dort oben Verschiedenheit der Andacht gefalle und daß es die größte Beleidigung gegen ihn sei, wenn

wir einander des verschiedenen Religions-Bekanntnisses wegen quälen und uns dadurch selbst elend machen?“

Welche inhaltsschwere Wahrheit liegt namentlich auch für unsere Zeit in dieser einfachen Allegorie! So würde z. B. trotz der Hinneigung zum Mysticismus, welche besonders während des Sturzes der französischen Obergewalt (1806—1813) in Deutschland sich entwickelt hatte, das Streben nach Religions-Bereinigung überhaupt und nach der Union der beiden protestantischen Religionsparteien insbesondere auf keinen Fall so sehr begünstigt worden sein und die alte Landplage des Symbolstreits wieder hervorgerufen haben, wenn man die oben berührte Wahrheit stets genau in Obacht behalten hätte. Nicht ohne Grund läßt sich behaupten, daß die gegenwärtig ganz Deutschland mehr oder weniger offenkundig durchfluthenden religiösen Wirren ganz oder doch größtentheils weggeblieben sein würden, wenn man nicht ganz unnöthiger Weise die unglückliche Unions-Idee zu dem Entzwecke einer forcirten sogenannten „Hebung des kirchlichen Lebens“ in den Vordergrund des politisch-religiösen Verkehrs gestellt und dadurch alte Fäulnisse wieder an das Tageslicht gerufen hätte, die kraft der richtigeren Einsicht des achtzehnten Jahrhunderts bereits völlig beseitigt worden waren.

Eben darnach aber thue Jeder seinerseits so viel er vermag, um von solchen Irrwegen entfernt zu bleiben, und halte sich einfach an den Bibelspruch: „In allerlei Volk, wer Gott fürchtet und Recht thut, der ist ihm angenehm!“

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold*).

So lautet ein altes deutsches Sprichwort, das aber noch heutzutage gilt oder doch — gelten sollte. Allein es hat da,

* Zum Erweise, daß die Redaction den in seinen Folgen wohlthätigen Grundsatz festhält, keiner Meinung, und wäre sie der ihrigen direct entgegen, das Wort zu verweigern, nimmt sie auch nachstehende Ausrufung auf.

wo es vornehmlich auf **Satzung** Anspruch hat, gleichwohl diese Geltung nicht immer, nämlich in den öffentlichen Berathungen, wo gewisse Vertreter fremde Angelegenheiten zu besorgen haben. Bedenken da Alle, und bedenken sie immer, ehe sie den Mund öffnen zum Reden, ob das, was sie reden wollen, denen, die sie zur Besorgung ihrer Angelegenheiten erwählt haben, zum wahren Wohle gereicht? Bedenken sie, daß die Zeit kostbar ist und daß sie über ihre Thätigkeit Rechenschaft abzulegen haben, nicht bloß ihrem Gewissen, sondern auch denen, die sie vertreten, und der Commune oder dem Lande, mit deren Wohl sie sich zu beschäftigen haben? Soll der Kostenpunct hierbei, wenn und insofern er in Frage kommen kann, gar keine Rücksicht verdienen? Soll dem Volke zugemuthet werden, unnütze Worte, die nur die Eitelkeit, der Widerspruchgeist, die Redseligkeit erzeugt hat, zu bezahlen? O! wir sind in dieser Beziehung noch weit zurück auf unserer constitutionellen Laufbahn, die wir freilich auch erst betreten haben; denn ein Hervordrängen des lieben Ich's, ein Selbstdenken der Eitelkeit ist mit dem wahren constitutionellen Geiste unverträglich; und nicht auf Worte, sondern auf Thaten kommt es an. Lassen wir doch den Wortschwall den redseligen, geschwätzigen Franzosen; spiegeln wir uns aber in dem Bilde, das die Verhandlungen der Kammern in Paris seit langer Zeit gewähren, und das bisweilen in der That nur gar zu ekelregend ist! Halten wir uns denn also, als echte Deutsche, die wissen, was sie wollen, an das deutsche Sprichwort: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!

3.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 7. December: **Saar und Zimmermann**, oder: Die zwei Peter, komische Oper mit Tanz von A. Lorhing.

Die Prediger-Beiwengelder sind angekommen und können den 7. December früh 10 Uhr abgeholt werden.

Dr. **Großmann**, Superintendent.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 23r Königl. Sächs. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne zur 1. Classe findet Sonnabends den 10. December Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-Saale Statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 34,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 7. December 1842.

Die Königl. Lotterie-Direction.
von **Löben**.

AUCTION

Da noch eine Gewandhaus-Auction vor-Weihnachten nöthig wird, so muß ich mir die Anmeldungen ohne allen Aufschub erbitten.

Ferdinand Förster.

Heute Mittwoch den

7. December

und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an sollen in Etieglitz's Hofe alhier, im Keller, verschiedene feine Weine, Rum, Punsch-Essenz, Madeira, Portwein in Flaschen, eine Partie leere Wein- und Bierflaschen, einige leere Gefäße, Tische, Stühle, Leuchter, mehrere Glashütten, ein Schreibisch und dergl. mehr, gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig.

Adv. **Winfler**.

Die Feuerwächter-Controle.

Wer auf der Gallerie des Kreuzthurmes in Dresden verweilt, bemerkt, wie von Zeit zu Zeit ein Mann die Hälfte des Thurmes umwandelt, in eine dort angebrachte Oeffnung eine Kugel fallen läßt und erst dann den Umgang vollendet.

Dieser Mann ist der Feuerwächter, jene Kugel die Controle, daß er jede Achtel Stunde sich umgeschaut, ob irgendwo Feuergefahr droht.

Die Kugel läuft nämlich auf eine durch ein Uhrwerk bewegte Scheibe, welche in eine beliebige Anzahl Rinnen getheilt ist. Jede Achtel-Stunde schiebt eine andere Rinne vor der Mündung der äußeren Oeffnung, um die hineinrollende Kugel aufzunehmen.

Die verschlossene Uhr zieht ein dazu verpflichteter Uhrmacher auf und giebt den Wächtern (es sind deren zwei) die Kugeln zurück. Stimmt die Zahl der in jeder Rinne befindlichen nicht mit der verschlossenen Zeit überein, so zeigt er es der Behörde an. Da ein Wächter weiß, der andere schwarze Kugeln hat, so läßt sich der Säumige gleich ausmitteln.

Wöchte doch Vorsehendes einen Sachverständigen veranlassen, eine solche Uhr genau zu beschreiben und wo möglich den ungefähren Preis beizufügen; vielleicht fände sich dann die Behörde um so eher bewogen, im Interesse der Stadt und Umgegend eine ähnliche Einrichtung auch hier zu treffen. r.

Katholischer Gottesdienst:

Am 8. December, als am Feste der Empfängniß Mariens, predigt: Herr P. Bertram.

Berichtigung. In Nr. 338 d. Bl. S. 3048 Sp. 2, 3. 23 muß es statt berühmtesten, bewährtesten heißen.

Bei **Rudolph Hartmann** in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 12, ist zu haben:

Ludwig: Der neueste, vollständigste

Universal-Gratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hochzeitfeier, zu allen andern häuslichen Festen, so wie Strohkranzreden u. Für jeden Rang u. Stand. Gesammelt und herausgegeben von **Ludwig**.

Zweite Auflage. 8. geh. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In der Buchhandlung von **A. F. Böhme** in Leipzig ist zu haben:

G. P. F. Thon, (weiland Justizamtmann zu Jmenau),

Das Fleischerhandwerk

mit allen seinen Nebenzweigen und zwar dessen Begriff und Geschichte, Handgriffe und Vortheile beim Schlachten, Gewichtsschätzung des Schlachtviehes, Kennzeichen des kranken Viehes, Schächten der Juden, Ausschachten u. Verkauf des Fleisches, Aufbewahrung des Fleisches im frischen Zustande, Trocknen, Einsalzen, Räuchern, Einsäuern, Einzuckern, Benützung der Knochen, Wurstgicht. In der zweiten gänzlich umgearbeiteten Auflage herausgegeben von **F. A. Reimann**. Mit 2 lith. Tafeln 8. 1 Thlr.

(Bildet auch den 12. Band des Schauspiels der Künste u. Handwerke.)

Kein Gewerbe greift so unmittelbar in das Leben und Wehen der Menschen ein, als die Beschaffung und Zuberei-

tung des Fleisches, eines so unentbehrlichen Speisematerials. Wohlstand und Gesundheit hängt von dessen richtiger Handhabung ab, und doch wird so oft noch wenig Rücksicht auf Herbeischaffung tadellosen Viehes, zeit- und kunstgerechtes Ausschachten, lohnende Bereitung der verschiedenartigsten Würste (man findet hier unter vielen andern die echten Vorschriften zu den braunschweiger und westphälischen Cervelatwürsten, den Göttinger Blasenwürsten, den Wiener Würstchen, den Salamis und Mortabellen, den sogenannten Frankfurter Halbgeräucherten, den Trüffelwürsten u. s. w.) und sorgfältiges Aufbewahren des Fleisches genommen. Auch die Verwendung der Knochen wurde bis jetzt zu wenig berücksichtigt. Wie aber kein Gegenstand der Fleischerei in diesem Werke unbeleuchtet geblieben ist, selbst zweckmäßige Fleischhack- u. Würstfüllmaschinen gegeben worden sind, so haben vorzüglich die genannten Gegenstände eine ausführliche Behandlung gefunden.

Verschiedene Bücher als Weihnachtsgeschenke.

- Große Geschichte der Stadt Leipzig zu 3 Thlr., schön gebunden.
 Gabel und Kunze, Pharmaceutische Waarenkunde, anstatt 21 Thlr. für 10 Thlr. mit vielen illum. Kupfern.
 Holz, Jugendzeitung von 1807—1819, anstatt circa 72 Thlr. für 7 Thlr.
 Conchylienlehre von Brookes aus dem Engl. von D. Carus, mit vielen illum. Kupfern zu 4 1/2 Thlr.
 Bildergalerie der Thierwelt von D. Reichenbach anstatt 10 Thlr. zu 4 Thlr. 10 Ngr.
 Strach's Naturgeschichte anstatt 36 Thlr. zu 10 Thlr.
 Die Hofr. Reichenbach'schen naturgeschichtlichen Werke mit color. Abbild. für den dritten Theil des Ladenpreises.
 Eine Naturgeschichte in französischer Sprache 4. Bde. Text 4 Bde. Abbild., colorirt zu 5 1/2 Thlr., sehr schönes Exemplar.
 Derselben sehr viele Bilderbücher bei
J. G. Quellmalz, Antiquar, Barfußgäßchen Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Classe 23. Lotterie habe ich noch folgende beliebte Nummern abzulassen: als 1754 1758, 1760, 1765, 1770 1781, 1786, 1787, 1791, 1809, 1811, 1818, 1819, 1826, 1827, 1828, 1830, 1832 bis 1836 und 1838.

J. C. Kleine in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Lotterie.

Loose zur nächsten k. s. Looelotterie sind zu haben Reichsstraße Nr. 50/584, 3. Etage.

Den 10. December 1842

Ziehung 1. Classe 23. Königl. Lotterie. Mit Loosen empfehle ich mich bestens.

Moriz Meyer jr.
 Gewölbe: Brühl Nr. 24.

Empfehlung. Zur 1. Classe 23. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 12. Decbr. stattfindet, empfehle ich mich mit 1/12, 1/24, 1/48, 1/96 Loosen bestens.

Carl Küster,

Klostergasse Nr. 14, in den zwei gold. Sternen.

Montag d. 12. Dec. a. c.
 wird die erste Classe der 23. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben in 1/17, 1/27, 1/4 u. 1/8 empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Menckner.

Den 12. December d. J. wird die 1. Classe 23. K. S. Lotterie

gezogen, wozu ich mich mit Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Loosen bestens empfehle. **Carl Böttcher**, Markt Nr. 6/337.

Die Lotterie = Haupt = Collection

von

Guido Vogel

befindet sich: Neumarkt Nr. 8.

Der Tanz-Clavierspieler **Fr. Schoch** wohnt jetzt Eisenbahnstraße Nr. 3 a.



Die Strohhutfabrik von **L. Ahle-**
mann, Thomagäßchen Nr. 6, 1. Etage,
 empfiehlt italienische und sächsische Puppen-
 strohhüte von allen Größen im Dugend
 wie im Einzelnen zu billigen Preisen.



Rein Marktgeschrei. Die Wasch- und Fleckenreini-
 gungs-Anstalt befindet sich blau's Hof Nr. 3, 3 Treppen,
 Stube Nr. 28, wo auf Verlangen die Sachen auch schnell
 reparirt werden. **C. G. Liebers.**

Alle Arten Conto-Correnten, Rechnungen, Inventuren, Contro's linter
 mit allen Tinten, auch schöne hellblaue Tinten- oder Bleistift-Querlinien,
 genau nach Muster, alle Arten Strazzen, Register, gr. u. kleine Handlungsbücher
 und Notizbücher, gebunden oder ungebunden, **S. Frenzel**, Nr. 659, im
 Drechsler Ruchlers Hause, Universitätsstraße, neue Pforte, u. verkauft gute
 schwarze, rothe und blaue Tinte.

Empfehlung.

Einem verehrlichen Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auch zu diesem Weihnachtsfeste, wie früher, weißen und braunen **Gewürzpfeferkuchen**, auf den Thaler 10 Ngr. Rabatt, ingleichen alle Arten Figuren zum Ausschmücken der Christbäume, à Stück 1 Pr., anfertige, so wie auch Aufträge in **Rosinen- und Mandelstollen** auf das Beste ausführe. Bestellungen beliebe man zu machen in meiner Bäckerei zu Stötteris oder auf dem Leipziger Feldschloßchen. **C. Gleichmann.**

Bestellungen auf Würstnet oder Schöschner Lort werden jederzeit angenommen und sokeich besorgt auf der Serbergasse Nr. 17, bei **Christian Thielemann**, Lohn-Fuhrmann.

Verkauf. Eine sehr wohl eingerichtete, noch fast neue **Buchdruckerei** von 2 Pressen (wovon 1 Columbia-Pr.), ist Umstände halber **sehr billig** zu verkaufen, 1 Tagereise von Leipzig, und der Besitzer gegenwärtig hier anwesend. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Verkauf. Ein **Gaugrundstück**, vorzüglich gut gebaut, mit Garten und andern Zubehö, 7 Wohnstuben, u. zu dem Preise von 2900 Thlr., so wie ein andres zu 8200 Thlr., beide in angenehmer Lage der äußern Grimma'schen Vorstadt, mit 1200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Louiseer Straße Nr. 10**, parterra.

Zum Verkauf stehen billig 4 große **Schraubstöcke** und einige Dugend **Schraubzwingen**: Antonstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein Stück **Planke** von 31. Elm beim **Obstvermeißler Ludwig**, Mittelstraße Nr. 4.

Zu verkaufen steht eine gute, ein- und zweifelhändig zu brauchende **Halbhirse**. Näheres **Neukirchhof Nr. 37**.

Zu verkaufen steht ein **Pferd**, zum Reiten und Fuhrwerk brauchbar. Näheres **Neukirchhof Nr. 37**.

Zu verkaufen ist ein gutes **Mahagony-Pianoforte** für 75 Thlr.: **Rühlgasse Nr. 13/784**, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen steht: **Divan, Sopha's und Stühle**: kleine **Windmühlengasse Nr. 12**.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Divan, 6 Stühle und 1 Kleiderschrank mit 2 Thüren: Serbergasse Nr. 43, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 Comptoir-Doppel-Pult, 1 großer Glaschrank und 1 messingene Kniff-Maschine durch den Agent **C. L. Blattspiel**, Reichels Garten.

Zu verkaufen sind schöne Wachtelhunde: Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen hoch, auf dem Gange.

Es liegen 7 Stück rüsterne Bänke von verschiedener Länge und Stärke, ganz gesundes Holz, zum Verkauf in Kleinschöcher, im Gaitthofe zum grauen Wolf; der Preis ist dort bei Herrn **Welligke** zu erfragen, der billigste Handel selbst aber in Leipzig, Petersstraße Nr. 12, zwei Treppen, abzuschließen.

Unter mehren Grundstücken auf hiesigem Plage befindet sich eins in der Stadt, mit Aussicht auf die Promenade, für 18,500 Thlr., so wie auch eins an der Promenade für 33,500 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere ertheilt

L. W. Fischer am Fleische-Platz Nr. 1.

Eine Elektr.-Maschine

von vorzüglicher Wirkung, mit vollständigem Apparate, in einem Schranke, nebst dem Verzeichnisse der damit anzustellenden Versuche, ist um billigen Preis zu verkaufen. Nachricht darüber giebt die Russkalianhandlung von Herrn **C. A. Klemm**, Neumarkt, hobe Elise.

Schwarzseidene Lüstrines, $\frac{5}{8}$ — $\frac{6}{8}$ — $\frac{7}{8}$ Stab, breit, billig.

M. Ulrich.

Eine Partie gedruckte Merinos wird, um damit zu räumen, billigst verkauft bei

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße.

Das Teppich-Lager von F. A. Schütz,

Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 1,

wurde durch Zusendung der neuesten Fußteppichzeuge wie auch abgepaßter Sopha- und Bett-Teppiche aufs Reichhaltigste assortirt.

In der Ausschneid- und Modewaarenhandlung von August Schlegel,

Grimma'sche Straße Nr. 15, neben den Colonnaden,

sollen eine Partie Mouffelin de laine-Kleider à 2 Thlr., $\frac{1}{2}$ brt. franz. Cattune 3 bis 4 Rgr., $\frac{1}{2}$ brt. □ Merinokleider zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Cattunkleider, $\frac{1}{2}$ brt. à 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ brt. sächs. Thibets in allen Farben, die Elle zu 12 $\frac{1}{2}$ Rgr., desgleichen engl. Thibets zu 10 Rgr., eine große Partie Mouffelin de laine, Tacconet- und andere Kleider, welche bedeutend herabgesetzt sind, so wie verschiedene andere Gegenstände billig verkauft werden.

Damen-Gravaten und Fichu's,

in echtem Sammet, Pluche und Atlas, empfiehlt um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen die Modewaaren-Fabrik von **Jeannette Frischkeisen**, G.w.: Petersstr. Nr. 46/37.

Für Schneidermeister.

Die jetzt an Bournois zum Entloß und Befah so beliebten geklöppelten Würfeloren und Schnuren von Kameelgarn, in Hinsicht des Glanzes die seideneu derartigen fast übertrifft, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen stets vorrätzig, nebst eleganten Befäßen aus Bourrou,

S. Ettler, Knopfmacher, am Markte über Hrn. Kederleins Keller.

Zum bevorstehenden Weihnachten

empfehle ich seidene Stoffe in verschiednen Farben zu Damenkleidern und Mänteln, die Elle 20 Rgr. bis 25 Rgr.,

$\frac{9}{16}$ sächsische Thibets in gangbaren Farben, die Elle 12 Rgr.,

□ Merinos, die Elle 3 Rgr. bis 4 Rgr.,

$\frac{6}{8}$ franz. Kattune, die Elle 5 Rgr. bis 8 Rgr.,

$\frac{4}{8}$ Kattune, die Elle 2 Rgr. bis 4 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Mouffelin de laine-Kleider, das Stück 1 $\frac{3}{4}$ Thlr. bis 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.,

Mouffelin- und Tacconet-Kleider, das Stück 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Kattun-Kleider, das Stück 1 Thlr.,

$\frac{10}{16}$, $\frac{12}{16}$, $\frac{14}{16}$ Umschlagetücher, das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr.,

Reis- und Diquee-Röcke, das Stück 22 $\frac{1}{2}$ Rgr. bis 1 Thlr. 4 Rgr.

weiße Diquee- und Halbliquee-Bettdecken, das Stück 25 Rgr. bis 2 Thlr. 5 Rgr.

buntgedruckte Bettdecken, das Stück 20 Rgr. bis 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Tischdecken in Wolle und Damast.

$\frac{8}{16}$ gedruckte englische Thibets und Saronias, Crep-Rachel, Mohair und Orleans.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Naturalien-Verkauf.

Naturforschern und anderen Freunden der Naturgeschichte zeige ich ergebenst an, dass zu bevorstehendem Weihnachtsfeste und fortwährend mein Naturalien-Lager an in- und ausländischen Arten von Säugethieren, Vögeln, Amphibien, Fischen, Käfern und Schmetterlingen, anatomischen Präparaten und Spirituosen, Conchylien, Mineralien und Vogeleiern wohl assortirt ist. Auch Glassaugen zu allen Grössen sind stets vorrätzig. Die billigsten Preise und die reellste Bedienung wird sich jederzeit angelegen sein lassen

Leipzig, den 6. December 1842.

Johann Heinrich Frank,

Naturalienhändler,

Kupfergässchen, Dresdener Hof,

3. Etage.

Bergoldete franz. Tassen,

zu Weihnachtsgeschenken passend, werden unter dem Fabrikpreise ausverkauft: Reichstr. Nr. 54, neben den Fleischbänken.

Leinene Tafelzeuge,

in Damast, Jacquard-Zwillich und Zwillich, und dergleichen Handtücherzeuge von **C. S. Haebler & Söhne** in Groß-Schönau zu den billigsten Fabrikpreisen bei

August Oldenbourg, Brühl Nr. 64, Krafts Hof. Auch sind halbleinene Tafel- und Handtücherzeuge vorrätzig.

Sächs. Velvets

von **C. S. Haebler & Söhne** in Groß-Schönau bei **August Oldenbourg**, Brühl Nr. 64, Krafts Hof.

Alle Journale für 1843

liefern ich schnell und billigst frei ins. Haus.

Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Rein Lager von

Nürnberger und anderen Spiel- und Kurz-Waaren,

so wie von

Kunst-, Galanterie- und Wirthschafts-Artikeln

ist aufs Neue reichlich assortirt und ich erlaube mir namentlich darunter bestens zu empfehlen:

echte Nürnberger Lebkuchen, in dicken gemandelten braunen und weißen, von dem feinsten Wohlgeschmack, Frankfurter Wachsstock und elegant verzierte Wachsstöcke, Wachsstockbüchsen, Zahn und Metallgold u., eine besonders reichhaltige Auswahl in **geschmackvoll gekleideten Puppen**, vielerlei mechanischen und optischen Sachen, belehrende Bauspiele und Baukästen, Gesellschaftsspiele aller Art, Spielwaaren von Zinn und Blech in der größten Verschiedenheit, darunter Springbrunnen mit schönen Decorationen u., Wiegensperde, schön geformt, in allen Größen, Küchen, kleine Handlungen und Gebäude verschiedener Art, Meubles von lackirtem Blech und gewöhnliche von Holz, Kinderservice aller Art u. u. — ferner alle Sorten Näh-Stuis, Nähtische, Körbchen, Toiletten und feine Holzlästchen in den verschiedensten Formen, einfach und mit Stahl, Neusilber und Bronze verziert, Garnwinden, Stickerahmen u., Reiseschreibpulte und Reccaires, Schreibzeuge, Schreibmappen, Brieftaschen und Notizbücher mit Stickerei und einfach, Cigarren-Stuis in großer Auswahl, feine Pariser Zeichen- und Mal-Apparate, Zuckerkästchen von der billigsten bis zu den feinsten Sorten, Zeichenbesten und Bilderbücher. **Wohlfeile und feine Kaffeereiter**, Brotkörbchen, französische Lampen u., **Klingelzüge** von Knochent, gute Messer, Löffel aller Art, Tassen und Steingut, Schnupftabaksdosen in den beliebtesten Sorten, Gummischuhe, Wärmehelme und dergl. mehr zu den möglichst billigen Preisen.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** werde ich wie die letzten Jahre

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

halten und dieselbe beginnt wie gewöhnlich den 15. dieses Monats.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich in größter Auswahl glatte und gemusterte Mohair, sächsische Tücher, Mantelzeuge, Mouffelin de laine-Kleider, Sanspareille, $\frac{1}{4}$ br. Jaconets und Bize, feine Gallico's, gewirkte und seidene Umschlagetücher, Shawls in Seide, Sammt und Chenille, Colliers und Cravaten,

glatte und gemusterte seidene Stoffe, Ball-Roben u. a. m. Ferner feine Westen, Schlipse und echt ostind. Taschentücher. Als außerordentlich billig: **quarr. Merino's, Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{3}{8}$ br. Cattune, Elle 2 und 3 Ngr.**

Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zum Schlusse meines Ausverkaufs

von Damenmoden, französischen Blumen, Gurranden, Diademes, Ball-Coiffuren, Ball-Kleidern, Blondes, Modebändern, Straußfedern, Marabouts, Paradiesvögel, Seidenstoffen, Gold- und Silberstoffen, Echarpen, feinen Pariser Bastplatten, Strohhüten u., so wie von Puffstöcken u. habe ich die Preise auf den **vierten Theil** herabgesetzt und empfehle mich damit ergebenst.

J. Köberlin.

Wollene gestrickte Socken,

Strümpfe, Unterjaken, Binkleider u. empfiehlt zu billigen Preisen

A. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Baumwollene Strümpfe,

glatt und à jour, beste Qualität, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke billigst

A. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Von einem Pariser Hause empfang ich eine große Sendung

ff. Glacé-Handschuhe,

und bin beauftragt, dieselben vor Eintritt der höhern Steuer zum Fabrikpreise zu verkaufen.

A. L. Fuchs.

Auch im Einzelnen billigst.

Brieftaschen, Stammbücher, Papeteriemappen, franz. Damenbriefpapiere, Oblaten mit Buchstaben und Devisen, Siegellack-Stuis, Couverts zu Briefen in allen Größen,

so wie noch viele dergartige Gegenstände empfiehlt
J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich eine große Auswahl von Jugendschriften, für jedes Alter passend, im Preise von 5 Ngr. an.
Franz Peter, Universitätsstraße Nr. 11.

Chem. präparirte Dochte,

welche ausgezeichnet hell und sparsam brennen, empfangen wieder und empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Als angenehmes Weihnachtsgeschenk wird empfohlen:

Das echte Eau de Cologne

von

Johann Anton Farina in Cöln.

Preis pr. Dhd. Prima-Sorte 4 Thlr., einzeln pr. Glas 10 Ngr.
Leipzig, bei Friedrich Fleischer, Grimm. Straße.

**Schönste Bamberger Schmelzbutten,
frische Hollsteiner Tafelbutten**
einzeln à Pfd. 8 Ngr., in größern Quantums billiger, bei
Julius Fried. Pohle, Grimm. Str., Fuchsenhaus.

Billiger Verkauf.

Schöner Java-Neis 12 Pfd. für 1 Thlr., Rosinen
à Pfd. 2 1/2 Ngr. bei
Julius Fried. Pohle, Grimm. Str., Fuchsenhaus.

Echte Manila-Cigarren, 100 St. 1 Thlr. 20 Ngr.
als Weihnachtsgeschenk ergehend, empfiehlt
Julius Fried. Pohle.

**Schöne Vollharinge und marinirte dergleichen,
beste spanische Sardellen, feines Provencer- und La-
feldöl, so wie vier Sorten chemisch-reine Essige, gewiß
billig, aber gut, empfiehlt L. Beutler, Amtmanns Hof.**

**Frankf. Würstchen, Backharinge u. Limburger
Käse, ausgezeichnet frisch, bei J. Schwennicke.**

**Beste frische Holsteiner und Mecklenburger Stop-
pel-Butter** verkauft in Fässern von circa 1 Ctr. und in
einzelnen Pfunden zu billigen Preisen
J. A. Lehmann, Zeiger Straße.

**Bamberger Schmelzbutten im Ganzen und im
Einzelnen** empfiehlt billigt und in ausgezeichnet schöner Qua-
lität
J. A. Lehmann, Zeiger Straße.

**Spedpöklinge, Mumme, Hamb. ger. Rinds-
zungen, echt westphäl. Schinken, mar. Brataal,
pommer. Gänsebrüste und große italien. Maronen** bei
Jr. Schwennicke.

**Stralsunder Bratharinge à Stück 1 Ngr. und
beste marinirte Haringe à Stück 2 Gr. empfiehlt**
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Frankfurter Würstchen

empfang eine frische Sendung
Moriz Siegel, Grimma'sche Straße.

Trockene Hefe

à 8 Ngr. das Pfd., stets frisch und kräftig, verkauft
J. A. Lehmann, Zeiger Straße.

Citronen.

Eine Partie Citronen, ausgezeichnet saftig, zum Punsch
vorzüglich geeignet, lagern noch zum ganzen und einzelnen
Verkauf billigt bei **M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.**

Die allereinste

Tafel-Bouillon

ist wieder angekommen bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Auszuweisen sind gegen erste Hypothek 3600 Thlr. durch
M. Pils, Bacc. d. R., H. Fleischergasse Nr. 13, 4. St.

Zu kaufen gesucht wird ein schön benutzter, gut erhal-
tener Bücherschrank, 3 1/2 à 4 Ellen hoch und 3 Ellen breit,
und bittet man Adressen beim Hausmanne am Markte Nr. 16
gefälligst abzugeben.

Gesuch. 150 Thlr., 500 Thlr., 800 Thlr., 1300 Thlr.,
2500 Thlr., so wie 800 Thlr. auf ein Bauergut, alle als
erste Hypothek, werden laut Document nachgewiesen durch
G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11/285.

Gesucht werden 2000 Thlr. und 600 Thlr. gegen erste
Hypothek durch **Adv. Aug. Lehmann, Schloßg. Nr. 8/132.**

** Ein Colorist, guter Arbeiter, findet bei guter Zahlung
dauernde Beschäftigung: **Webergasse Nr. 3, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein solides, mit guten
Attesten versehenes Dienstmädchen. Näheres im Halle'schen
Gäßchen Nr. 8/333, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich anzuziehen:
Dresdner Straße Nr. 31, parterre.

Ein starkes, arbeitsames Dienstmädchen wird auf's Land
gesucht, welche Liebe zu Kindern hat, und kann sogleich an-
ziehen. Zu erfragen **Schloßgasse Nr. 7/131, 2 Treppen, bei
Herrn Ohme.**

Ein hier wohnender junger Kaufmann erlaubt sich hierdurch
den Herren Geschäftsleuten zu bevorstehendem Bücher-Abschluss
auf einige Stunden täglich seine ergebensten Dienste gegen
ein billiges Honorar zu offeriren, oder auch würde es demsel-
ben angenehm sein, bei einem der hiesigen Herren Profession-
nisten als Buchführer, Correspondent etc. placirt zu werden,
and würde er seine Stellung gewiß ganz zum Nutzen des
ihn Engagirenden ausfüllen. Hierauf geneigtest Reflectirende
werden gebeten, ihre gefälligen Anerbietungen unter Adresse
**N. an Herrn Buchhändler Krappe, Kupfergäßchen, Dres-
dener Hof, gelangen zu lassen.**

Gesuch. Ein junger verheiratheter Mann sucht ein Un-
terkommen als Handarbeiter irgend einer Art. Näheres zu
erfragen in **Lehmanns Garten an der Barufsmühle, Haupt-
gebäude 1 Treppe.**

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame in
Anerkennung ihrer Familie oder bei einer einzelnen Dame in
der Stadt eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß und
einwas Küche. Schriftliche Anmeldungen unter X. übernimmt
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich für einen jungen Mann, der den
Tag über nicht zu Hause ist, eine möblirte Stube
mit Bett und wo möglich mit Aussicht auf die Straße bei
einer Privat-Familie, wohnhaft im Grimma'schen Viertel.

Adressen mit Preisbemerkung pr. Monat erbitten sich porto-
frei **Winkles & Lehmann, Dresdner Hof.**

Zu mieten gesucht wird ein verschließbares Local zur
Aufbewahrung von Geräthschaften. Dasfallige Anmeldungen
werden angenommen in der **Reichstraße Nr. 42., 1 Tr. hoch.**

Zu mieten gesucht wird von einem Beamten ein
mittleres, zu Ostern l. J. beziehbares Familienlogis, in der
Nähe des **Sächs. Bahnhofs**. Offerten unter **G. F.** wird Herr Kaufmann **Schwarz** im **Barfußgäßchen** an-
nehmen.

Zu pachten gesucht wird ein Parterre-Local mit einer
eingedeckten oder noch einzurichtenden bürgerlichen Kuchenzug.
Näheres **Nr. 13, neue Straße, 2. Etage.**

Vermiethung.

Zu vermieten ist zu Ostern 1843 eine sehr schön eingerich-
tete erste Etage mit sehr schöner Aussicht und Garten. Das
Nähere erhalt **Ludw. Ferd. Bauer,
Weg der Oberbahn- und Mittelstraße Nr. 5b.**

Vermiethung. Ein Familienlogis aus 3 Stuben nebst
Zubehör, desgl. ein Parterrelogis, in der Nähe des **Neumark-
tes**, sind künftige Ostern zu vermieten. Zu erfragen **Brühl
Nr. 66, 2 Treppen.**

Vermiethung. Ein sehr geräumiges Gewölbe auf der Grimma'schen Straße ist für die Zeit außer der Oster- und Michaelismesse zu vermieten. Hiervon Reflectirende wollen ihre Adresse Brühl Nr. 74 beim Hausmann gefälligst abgeben lassen.

Vermiethung für unverheirathete Damen oder Herren.

Zwei Stuben und Kofen nebst Vorfaal, unter eigenem Verschluß, sehr freundlich gelegen und elegant ausmublirt, sind entweder sofort, zu Weihnachten oder auch später an geeignete Abmiether zu vermieten. Das Nähere Theaterplatz Nr. 1, 2 Treppen.

Vermiethung. Auf der großen Windmühlengasse Nr. 3/854 ist eine Etage vorn heraus zu vermieten; daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, ohne Meubles, u. kann sogleich bezogen werden: Neukirch. 6, 4 Tr.

Zu vermieten sind vom 1. Januar 1843, zwei Stuben neben einander, an 1 oder 2 Herrn Studierende, oder Herren von der Handlung. Das Nähere ist bei Hrn. Kaufmann Carl Schmutz im Barfußgäßchen zu erfragen.

Zu vermieten sind vom 1. Jan. 1843 zwei freundliche Zimmer, mit Aussicht auf die Promenade, an stille, solide Leute. Das Nähere früh von 8 bis 9 Uhr oder von 1 bis 2 Uhr zu erfahren im Thomagäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder zu Weihnachten zwei unmeublirte Stübchen: Dresden Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Zu vermieten ist auf dem Brühl in Nr. 78/327, dritte Etage vorn heraus, eine meublirte Stube und Schlafcabinet an einen oder zwei ledige Herrn, und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, 1. Etage, zu 18 Thlr. in Neudorf, Feldgasse Nr. 43 E.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet auf der Dresden Straße Nr. 23, 3 Treppen, auf der Chausseeseite.

Zu vermieten ist ein sehr frequentes Verkaufs-Local am Markte. Adressen unter A. R. bittet man auf der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist vom 1. Januar an ein meublirtes Zimmer mit Bett, für einen soliden Herrn von der Handlung. Näheres Frankfurter Straße Nr. 995, 2 Treppen.

Zu vermieten sind auf der Johannisgasse Nr. 39, zwei freundliche Schlafstellen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Stübchen, nicht meßfrei: Petersstraße Nr. 1/68, im Hofe, 1 Tr.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder sogleich eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer: neuer Anbau, lange Straße Nr. 16, parterre links.

Zu vermieten sind zwei schöne Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Bodenkammer, für Buchhändler oder zu jedem kaufmännischen Geschäft passend, von Weihnachten oder Ostern oder auch sogleich. Näheres Neumarkt Nr. 16/50 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Hausstand für kommende Wisse. Näheres Thomagäßchen Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder Weihnachten an einen ledigen Herrn eine 1. Etage von 2 Stuben nebst Kofen, in der Stadt gelegen, Aussicht nach der Promenade, mit oder ohne Meublement. Näheres bei W. Krobisch, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine helle Stube mit Kofen, ohne Meubles: kleine Windmühlengasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. Jan. 1843 zu beziehen ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herrn: Frankfurter Straße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte Ekerstube mit Kofen; auch kann noch eine Nebenstube abgelassen werden in der Reichstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kofen an eine einzelne Person im Saal Nr. 8/96, 2 Treppen.

Zwei eingeeichtete, mit Obstbäumen bepflanzte Gärten, das eine mit gemauertem Gartenhäuschen, das zweite mit offener Laube, sind sofort zu vermieten in Gerhards Garten. Das Nähere beim Eigenthümer.

Ein kleines Familienlogis ist von Ostern an in Gerhards Garten zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch verschiedene Sorten Kuchen und von 6 Uhr an Pfannkuchen und Concert, wozu ergebenst einladet
Fr. G. Knabe.

Großer Kuchengarten.

Heute Gesellschaftstag im italienischen Saale. Für eine Auswahl guten Kuchens habe ich gesorgt. Mein italienischer Gärtner wird so frei sein, am Eingange des Saales jeder Dame ein Präsent zu überreichen. Um zahlreichen Besuch bittet
Burckhardt.

Zum Schachclub,

der sich regelmäßig Mittwoch Abends im Kaffeehause

Zum Guttenberg

versammelt, werden sämtliche Schachspieler eingeladen.

* * * Heute Mittwoch von 6 Uhr an starkbesetztes Concert in Knabe's Kaffeegarten. Unter andern gewählten Piecen kommt ein neues Potpourri, so wie ein Solo für die Bioline von Kalliwoda und für die Flöte von Heine-meyer zur Aufführung.
Julius Lopiſch.

Leipziger Feldschloßchen.

Heute Gesellschaftstag.

C. Gleichmann.

Stadt Wien.

Heute Abende Mockturtle-Suppe.

S. Wöſcher.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Heute Abend

Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut.

A. Meißner, Königsplatz Nr. 18.

Einladung.

Heute als den 7. December, ladet seine werthen Gäste zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein Lud. Ferd. Bauer, Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße, Nr. 5 b.

Einladung. Heute Mittwoch früh zu Wollfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ein F. Senf, Quersr.

Heute Abend wird Karpfen, Gänsebraten und Beefsteak ver-speist, und bittet um gütigen Besuch W. Besser, Magazing.

Heute, so wie jeden Abend sollen Gänse und Hasen auf dem Billard ausgehult werden. Daher werden die Herren Billardspieler höflich eingeladen.

Wilhelm Besser, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Rostbeef am Spieße bei **J. C. Kühne, Katharinenstraße.**
 Heute Mittwoch Abends 6 Uhr Karpfen auf französische Art in Rothwein gesotten
 auf dem vordern Brande.

Morgen Donnerstag den 8. d. M. ladet zu frischer Wurst
 ergebent ein **August Sorge.**

Heute den 7. December ladet zum Schlachtfest höflichst ein
Liebner, im Läubchen.

Heute ladet zum Schlachtfeste ergebent ein
G. Wölbling.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig,
 Sauerkraut und Gänsebraten bei
J. S. Elsing im Salzgäßchen.

Heute zu Pöckelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut
 und Meerrettig ladet ergebent ein
F. A. Böttger, Magazing. Nr. 25.

Heute Uebungsstunde. **L. Berner.**

Verloren: Den 5. d. M. ist in den Nachmittagsstunden
 ein großer französischer Schlüssel verloren gegangen. Der ehrliche
 Finder wird gebeten, denselben Poststraße Nr. 6/1196
 bei **F. Seidel, 3 Treppen hoch, gegen Belohnung abzugeben.**

Verloren wurde ein Stiefel. Der Finder wird gebeten,
 ihn in der Stadt-Expedition d. Blattes, Nicolaisstraße,
 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage um die Promenade eine Arm-
 spange mit Granater. Man bittet, selbige gegen eine angemessene
 Belohnung in der Buchhdl. v. **Jul. Klinkhardt** abzugeben.

Verloren wurde Montag gegen Mittag eine braunle-
 derne Briefmappe von der Grimma'schen Straße nach dem
 Rosplatz. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine an-
 gemessene Belohnung im Gewölbe am Markt bei **J. Bierlig.**

Wir laden Liebchen ein zum trauten Rendez-vous,
 Drum Leser, ärgert's Dich, mach schnell die Augen zu.
 Holde **Emilie**, geliebte, noch unbekannte **Kathilde**,
 mit Ungebuld erwarten Sie am bewußten Plätzchen heute und
 morgen Schlag 7 Uhr **Karl und Julius.**

Das Frauenzimmer vom Neumarkte, welches am
 Sonnabend früh gegen 10 Uhr in der Katharinenstr. Nr. 21
 war, wird höflichst ersucht, sich doch noch einmal dahin zu
 bemühen, um mit dem bewußten Collecteur sich zu besprechen.

Während meiner letzten Abwesenheit ist mir vom
 27. Jan. 1840, wo ich ebenfalls nicht hier war, von einer
 hiesigen Ausschritt-Handlung eine Waren-Rechnung zuge-
 schickt worden, die nicht mich, den Unterzeichneten, sondern ei-
 nen gewissen „**Carl Reinecke**“, an welchen auch die
 Adresse lautete, angeht. Dies meinem Verläumder zur Nach-
 richt.

Wilhelm Heinrich Reinecke,
 Buchbinder-Gehülfe.

Bescheidene Frage. Waren denn die zahlreichen
 Freunde in der einzigen Gratulation am Sonntage aus
 dem Lükschenauer?

Unsern geehrten Verwandten und Freunden zeigen wir die
 Verlobung unserer Tochter, **Sidonie**, mit Herrn Dr.
Robert Raumann hierdurch ergebent an.
 Leipzig, den 3. December 1842.

Carl Friedr. Aug. Schütz,
Joh. Friederike Schütz, geb. Schmalz.

Gestern Abend 6 Uhr verloren wir unsern guten Vater
 durch einen sanften Tod
 Leipzig und Reise, den 6. December 1842.
Louise und Hermann Geschwister Markgraf.

Einpassirte Fremde.

Kuer, Rittergutsbesitzer von Königsberg, Stadt Hamburg.
 Behold, D., von Dresden, großer Blumenberg.
 Barby, Particulier von Braunschweig, Hotel de Baviere.
 v. Borghowitz, Gutsbesitzer von Mitau, und
 Bartel, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
 Bagische, Frau Assessor von Lügen, Hotel de Pologne.
 Drechsler, Beamter von Freiberg, goldnes Horn.
 Daupenberg, Negociant von Serviers Hotel de Russie.
 Esche, Kaufmann von Rheydt, Hotel de Baviere.
 Enke, Kaufmann von Pösnitz, Baterscher Hof
 v. Este, Oberst. von London, großer Blumenberg.
 Frobenius, Kaufmann von Rixingen, Stadt Hamburg.
 Fickert, Pastor von Michelwitz, Baterscher Hof.
 Fanger, Kaufmann von Elberfeld, goldner Kranz.
 v. Goldstein-Berge, Lieutenant von Mainz, und
 Selger, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
 Göttinger, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.
 Heymann, Kaufmann von Sondershausen, Hotel de Russie.
 Hoffmann, Amtmann von Greppin, goldne Sonne.
 v. Honstein, Geh. Finanz-Rath von Dresden, großer Blumenberg.
 Hösterey, Kaufmann von Hildesheim, Hotel de Baviere.
 Handrock, Defonom nebst Fam., v'n Raumburg, grüner Baum.
 Kaufmann, Kaufmann von Offenbach, Hotel de Baviere.
 Königsdörfer, Landbaumeister von Dresden, Stadt Rom.

Kühne, Diaconus von Radeberg, Rheinischer Hof.
 Lüdike, Landger. Assessor nebst Fam., von Eilenburg, Hotel de Bav.
 Lindner, Apotheker von Belgern, Stadt Dresden.
 Lauter, Gutsbesitzer von Königsberg, Stadt Hamburg.
 v. Wehrath, Rittergutsbesitzer nebst Gem., v. Zedlitz, Hotel de Bav.
 v. Wentin, Rentier nebst Gemahlin von Stettin, Hotel de Baviere.
 Mannewitz, Fabrikant von Belgern, Stadt Dresden.
 de Neufville, Kaufmann von Lyon, Hotel de Baviere.
 v. Plüskow, Lieutenant von Mainz, Stadt Hamburg.
 v. Ponskau, Landrath nebst Gem., von Seig, grüner Baum.
 Rhone, D., von Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Rhone, D., von Magdeburg, großer Blumenberg.
 Rippel, Commis von Ronneburg, Stadt Meitland
 Rüdger, Kaufmann von Würzburg, Hotel de Russie.
 Schickelanz, Kaufmann von Zwickau, Rheinischer Hof.
 v. Schulz, Rittmeister nebst Gemahlin, v. Kleinhermsdorf, Baier. Hof.
 Seidel, Candidat von Waldheim, Grimma'sche Straße 34.
 Salomon, Particulier von Braunschweig, Hotel de Baviere.
 Schirmer, Architekt von Christonia, Mühlgasse 3.
 Schäfer, Particulier von Hildesheim, Hotel de Pologne.
 v. Wurmb, Major von Merseburg, Hotel de Baviere.
 Wallmann, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.
 Zerdahelvi, Tonkünstler von Pesth, Hotel de Baviere.
 Zienert, Fräulein, von Dresden, Königsplatz 9.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links,
 so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Klinkhardt**, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amt-
 manns Hofe.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**

Hierzu eine antiquarische Beilage von **J. M. C. Armbuster.**